

Tanzplan Dresden stellt seine ersten Produktionen vor Feuer, Techno und Gedächtnisforschung im Festspielhaus Hellerau

Das Festspielhaus Hellerau, wo Emile Jaques-Dalcroze 1911 seine Rhythmikschule eröffnete, ist nach fast einem Jahrhundert wieder zu einem Ort tänzerischen Lernens und Experimentierens geworden. Am kommenden Wochenende, vom 30. März bis 1. April, stellen Studenten der Palucca Schule Dresden, die gleichzeitig an dem europäischen Tanzausbildungsprogramms D.A.N.C.E. teilnehmen, hier die ersten beiden Produktionen des „Tanzplan Dresden“ vor. Der Abend zeigt zwei Uraufführungen: "[meməri] a living archive", eine Arbeit des britischen Kult-Choreografen Wayne McGregor, und „Fire Sketch“ des französischen Choreografen Angelin Preljocaj. Beide Choreografen zählen zu den Koryphäen der zeitgenössischen Tanzszenen und neben William Forsythe und Frédéric Flamand zugleich zu den Begründern des D.A.N.C.E.-Programms.

McGregor, der in den neunziger Jahren vor allem durch Choreografien unter Einbeziehung von Computertechnik Aufsehen erregte und der gern auch kreative Ausflüge in andere Sparten unternimmt (u.a. inszenierte er 2006 an der Mailänder Scala Purcells „Dido und Aeneas“ und choreografierte für den Film „Harry Potter und der Feuerkelch“), will in seiner ersten „Tanzplan Dresden“-Arbeit eine Art lebendes Archiv entwickeln. In "[meməri]" geht es um die Erforschung kognitiver Fähigkeiten und des menschlichen Gedächtnisses als Quelle von Kreativität und Entscheidungsfindung. Einfließen werden hierbei McGregors Forschungen zur Interaktion zwischen Körper und Geist, die er in den vergangenen Jahren als Forschungsstipendiat an der Abteilung für experimentelle Psychologie der Cambridge Universität unternommen hat. Mit "[meməri]" will McGregor Unsichtbares, Verschüttetes aus dem bunten Sammelalbum des menschlichen Gedächtnisses tänzerisch zum Leben erwecken.

Die zweite Choreografie des Abends wird auf dem Freiplatz vor dem Festspielhaus Hellerau gezeigt, da hier Feuer und Pyrotechnik zum Einsatz kommen werden. Der mit seinem „Ballet Preljocaj“ in Aix-en-Provence ansässige französische Choreograf Angelin Preljocaj (u.a. Choreografien für die Opera de Paris) wagt sich mit „Fire Sketch“ an eine Art Wiedergeburt des „Feuervogels“. Für "Fire Sketch" ließ er sich von der elektronischen Musik des französischen Kult-DJs Laurent Garnier inspirieren, der ausgehend von Strawinskys „Feuervogel“-Partitur eine eigene Musik für das Projekt komponierte.

Die Initiative „Tanzplan Dresden“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des SemperOper Ballet Dresden, des Europäischen Zentrums der Künste Hellerau und der Palucca Schule Dresden. Den drei Kooperationspartnern geht es um die Förderung junger Künstler durch neue, experimentelle, interdisziplinäre Produktionen mit Tanz. Das zunächst auf fünf Jahre angelegte Projekt wird vom Amt für Kultur und Denkmalschutz der Stadt Dresden, der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und privaten Sponsoren unterstützt. Kofinanziert wird der „Tanzplan Dresden“ von „Tanzplan Deutschland“, einer 2005 ins Leben gerufenen Initiative der Kulturstiftung des Bundes.

Seite 2 von 2

Vorstellungen: Freitag, 30.3., Samstag, 31.3., Sonntag, 1.4., jeweils 20 Uhr,
Festspielhaus Hellerau und Freigelände

Karten: www.ticket2day.de | ticket@kkg-dresden.com | www.ticketcentrale.de | SAX-Ticket, Ticketcentrale im Kulturpalast Dresden | Tel. 0351.48 66 666 | und alle CTS-Vorverkaufskassen sowie über den Besucherdienst des Europäischen Zentrums der Künste Hellerau | Tel. 0351.26 46 246

Festspielhaus Hellerau | Karl-Liebknecht-Str. 56 | D – 01109 Dresden |
Straßenbahnlinie 8 | Haltestelle *Festspielhaus Hellerau* | 2 min. Fußweg

Achtung: Aufgrund der Bespielung der Freifläche vor dem Festspielhaus gibt es nur sehr eingeschränkte Parkmöglichkeiten!

KONTAKT:

Tanzplan Dresden

Sabine Stenzel

c/o Palucca Schule Dresden - Hochschule für Tanz

Basteiplatz 4

D - 01277 Dresden

Fon +49(351) 25 906-58

Fax +49(351) 25 906-80

Mail presse@tanzplan-dresden.de

URL www.tanzplan-dresden.de